

# Landkreis Kassel

Ausländerbeirat

Wilhelmshöher Allee 19 A, 34117 Kassel

Kassel, 28.8.2007



## **Niederschrift**

der **18.** öffentlichen Sitzung des Gremiums

### **Ausländerbeirat**

(Wahlzeit 2005 - 2010)

**am Donnerstag, 23.08.2007**

**von 19:00 bis 22:00 Uhr**

**in 34117 Kassel, Wilhelmshöher Allee 19 a,  
Kreishaus, Kleiner Sitzungssaal, Galerie**

---

Einleitung

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil :**

- TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.06.2007**
- TOP 2 Mitteilungen der Bürgerbeauftragten und der Geschäftsführerin**
- TOP 3 Benennung von zwei Vertreterinnen/Vertretern für die Arbeitsgruppe  
„Muttersprachlicher Unterricht“**
- TOP 4 Kommunalwahlrecht – Vorbereitung der Sitzung am 12.09.07**
- TOP 5 Verschiedenes**

## **Abhandlung der Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil :**

#### **TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 13.06.2007**

Die Niederschrift der Sitzung des Ausländerbeirates vom 13.06.2007 wird einstimmig genehmigt.

#### **TOP 2 Mitteilungen der Bürgerbeauftragten und der Geschäftsführerin**

Die Bürgerbeauftragte Frau Jäger ist wegen einen anderen Termins verhindert, die Geschäftsführerin berichtet:

Der Ausschuss für Arbeit, Jugend, Frauen und Soziales hat in seiner Sitzung am 20.06.07 über den Antrag der CDU-Fraktion abgestimmt, eine Konferenz zum interreligiösen Austausch einzuberufen. Das Abstimmungsergebnis lautet: JA - 3, NEIN - 8, Enthaltungen - 0.

Herr Kimm, Geschäftsführer des AB Kassel-Stadt, gab am 10.08. per Mail die Namen der AB-Mitglieder bekannt, die für die Stadt Kassel im Arbeitskreis Ausländerbehörde mitarbeiten sollen. Es sind Frau Myong-Ree Song-Boden und Herr Bekir Kizilkaya.

Die Hausbesichtigung in Fuldata, Hainbuchenstraße, geplant für den 25.06.07, wurde in Abstimmung mit dem Vorsitzenden kurzfristig abgesagt, da nicht klar war, ob der Ausländerbeirat das Recht hat, ein Haus zu besichtigen, ohne den Eigentümer einzubeziehen.

Das Amt 63 - Bauen und Umwelt wurde gebeten, den Ausländerbeirat über die Entwicklung in den Häusern des Herrn Ullwer auf dem Laufenden zu halten. Auf Nachfrage teilte die Bauaufsicht am 20.08. mit, dass Herr Ullwer bis zum 01.08. weder schriftlich noch telefonisch auf die Anordnung zur Mängelbeseitigung reagiert hat. Ihm wurde eine Nachfrist bis zum 29.08. gesetzt.

Herr Sommer, Leiter des Amtes 34 - Aufsicht und Ordnung, wird eingeladen, in der Sitzung am 11.09. einen Kurzvortrag über die Rechte der Ausländerbeiratsmitglieder zu halten.

Der Ausländerbeirat hat ebenso wie der Kreistag die Verurteilung eines Brandanschlages auf die Ausländerbehörde in Kassel in einer Pressemitteilung zum Ausdruck gebracht. Sie wurde am 04.07. an Presse und Rundfunk versandt und am 05.07. in der HNA veröffentlicht.

Mit Schr. v. 22.06. beantragte der Türk-Islamische Verein DITIB einen Zuschuss zum Bau des Vereinshauses. Somit liegen jetzt 9 Anträge auf Zuschuss vor, über die in der Sitzung am 11.09. entschieden wird.

Die Liste der Förderkriterien wurde überarbeitet und der Niederschrift der Sitzung vom 13.06. beigefügt.

**TOP 3 Benennung von zwei Vertreterinnen/Vertretern für die Arbeitsgruppe „Muttersprachlicher Unterricht“**

Der Vorsitzende fragt die Mitglieder, wer bereit sei, in der Arbeitsgruppe "Muttersprachlicher Unterricht" mit zu arbeiten. Herr Kimm, Geschäftsführer des AB Kassel-Stadt, erläutert, es sei geplant, die erste Sitzung der Arbeitsgruppe im September stattfinden zu lassen. Die Terminplanung sei noch offen. Es sei notwendig, sich nachmittags zu treffen, etwa ab 16:00 h oder 16:30 h. Die Sitzungen sollen jeweils an einem zentralen Ort stattfinden. Das können auch Baunatal, Lohfelden oder Vellmar sein.

Ugur Hamurcu und Galina Przewosnik melden sich und werden als Vertreter des AB Kreis Kassel benannt.

**TOP 4 Kommunalwahlrecht – Vorbereitung der Sitzung am 12.09.07**

Fatmir Alili berichtet, der AB Lohfelden habe die örtlichen Politiker gebeten, sich für die Einführung des Kommunalwahlrechts für Ausländer einzusetzen. Ein entsprechender Antrag soll in der nächsten Gemeindevertretersitzung (27.09.07) behandelt werden. Auf die Frage des Kreisbeigeordneten Schneider von Lepel, CDU: "Was wollen Sie erreichen?" antwortet Alili: "Die hessischen Gemeinden sollen die Einführung des aktiven und passiven Wahlrechts für Ausländer unterstützen."

Zwischen den Ausländerbeiräten und den Vertretern der Politik entwickelt sich ein lebhafter Meinungs austausch. Die Argumente sind hier sinngemäß zusammengefasst:

PRO - Die ausländischen Bürger empfinden es als ungerecht, in Deutschland bis zu 30, 40 Jahre Steuern zu zahlen und nicht wählen zu dürfen. Es werde über ihre Köpfe entschieden.

Sie haben den Eindruck, es herrsche eine Klassifizierung: Deutsche - EU-Bürger - Ausländer. Der Status der Russland-Deutschen wird - bei allem Verständnis - als ungerecht empfunden.

Der Wechsel von der ursprünglichen Staatsbürgerschaft zur deutschen wird als Identitätsverlust gesehen, kostet viel Überwindung. Sie befürchten: deutsch sein heißt deutsch denken.

Eine Forderung lautet: Vielfalt leben - politische Integration ermöglichen, nicht nur Steuern kassieren.

Wenn ausländische Bürger die Möglichkeit hätten, für politische Ämter zu kandidieren, würden Ausländer auch Ausländer wählen, dann würden ihre Belange stärker berücksichtigt.

KONTRA - Nicht alle ausländischen Bürger sind vom Wahlrecht ausgeschlossen: Viele sind Deutsche geworden, auch EU-Bürger dürfen sich an Kommunalwahlen beteiligen.

Das Wahlrecht ist ein hohes Gut. Wer nicht bereit ist, Deutscher zu werden, kann es nicht beanspruchen, zumindest nicht auf Landes- und Bundesebene. Wer den Vorteil des Wahlrechts wahrnehmen will, sollte auch bereit sein, die Verpflichtungen zu übernehmen, die mit der deutschen Staatsbürgerschaft

verbunden sind.

Wenn der Lebensmittelpunkt sich in Deutschland befindet, dann ist die logische Folgerung, deutsch zu werden; aber auch als Ausländer hat man außer dem Wahlrecht alle Möglichkeiten, sich zu integrieren.

Zum passiven Wahlrecht: Wichtig ist, in der Lage zu sein, etwas zu bewegen, dann spielen Hautfarbe oder Herkunft keine Rolle. Die Einführung des Kommunalwahlrechts bedeutet nicht automatisch, dass Ausländer verstärkt aktiv werden und für Ämter kandidieren. Andererseits kümmern sich seit jeher deutsche Politiker aus guten Gründen um die Bedürfnisse der ausländischen Bürger in ihrem Wahlkreis.

Einigkeit herrscht darüber, dass man gegen Ghettobildung und Parallelgesellschaften ist. Hier wird auf Fehler in der Städteplanung hingewiesen. Weiterhin sprechen sich beide Seiten dafür aus, Frauen bzw. Eltern aus der Isolation zu holen und sie zu motivieren, Deutsch zu lernen. Der Baunataler Ausländerbeirat hat großen Erfolg damit erzielt, alle ausländischen Familien in Baunatal zu besuchen und für Deutschkurse zu werben. 80 Frauen konnten angemeldet werden.

Der Kreis-Ausländerbeirat beabsichtigt, über den Kreisausschuss oder die Fraktionen einen Antrag in den Kreistag einzubringen. Zunächst wird sich der Vorsitzende mit den Vertretern der Beiräte Baunatal, Lohfelden und Vellmar treffen, um die Formulierung festzulegen. Danach sollte ein Treffen mit Fraktionsvertretern stattfinden.

## TOP 5 **Verschiedenes**

Herr Aleschewsky lädt ein zum öffentlichen Plenum des Hessischen Flüchtlingsrates in Kassel (genauer Ort wird noch mitgeteilt) am Samstag, den 15.09.2007, von 10 bis 16 Uhr. Insbesondere zum Tagesordnungspunkt "Kommunale Härtefallkommission / Runder Tisch" von 14 bis 16 Uhr bittet er um Teilnahme. C. D. Bozdogan sagt zu, dass ein Vertreter des Ausländerbeirats teilnehmen wird. Er selbst ist an diesem Tag verhindert.

Fatmir Alili weist auf ein Seminar zum neuen Zuwanderungsgesetz hin, dass am 17.11.07 über die AGAH veranstaltet wird. Des weiteren plant der Migrationsausschuss der IG Metall eine Veranstaltung am 19.01.08, evtl. hier im Kreishaus.

Der Ausländerbeirat hat ein Schreiben von Rechtsanwalt Axel Selbert erhalten, in dem er gebeten wird, eine Petition für Frau Meryem Çakar zu unterstützen. Fatmir Alili nimmt diesbezüglich Kontakt mit der AGAH auf, Cemal Dede Bozdogan erkundigt sich bei der Ausländerbehörde nach dem Sachstand.

Nicola Capozzolo bringt den ausländerfeindlichen Vorfall in Mügeln zur Sprache und fragt, ob und wie wir darauf reagieren wollen. Es wird angeregt, eine Veranstaltung zum Thema Fremdenfeindlichkeit zu planen. Erster Schritt: Schnellstmöglich sollen die Vertreter der übrigen Ausländerbeiräte im Kreis zur einem vorbereitenden Gespräch eingeladen werden.

Herr Kimm weist auf die Plenarsitzung der AGAH am 8. September in Kassel hin.

Jeder Interessierte kann daran teilnehmen. Frau Min. Lautenschläger wird über "Integration und Netzwerkbildung" referieren. Nach der Sitzung wird ein Rundgang über die documenta in Begleitung von Rogelio Barroso angeboten und abends eine Veranstaltung mit dem Kabarettisten Sinasi Dikmen.

Die Geschäftsführerin wird beauftragt, die E-Mailanschriften der Ausländerbeiratsmitglieder - so weit vorhanden - an die AGAH weiterzugeben, damit sie über den dortigen Verteiler direkt über Veranstaltungen u. ä. informiert werden.

Cemal Dede Bozdogan  
Vorsitzender

Ria Wegner  
Schriftführerin

**Teilnehmerverzeichnis:**

Teilnehmer	Fraktion	A	E	U	Bemerkung
------------	----------	---	---	---	-----------

**Gremienmitglieder (stimmberechtigt)**

Resul Akdag	IWG	x			
Fatmir Alili	IWG	x			
Kudret Altindag	IWG		x		
Garik Bogdanov	IWG	x			
Cemal Dede Bozdogan	IWG	x			
Nicola Capozzolo	IWG	x			
Inga Dietrich	IWG	x			
Ugur Hamurcu	IWG	x			
Özcan Kartal	IWG	x			
Kadir Kaya	IWG	x			
Galina Przewosnik	IWG	x			

**Verwaltung**

Ria Wegner		x			
------------	--	---	--	--	--

A = Anwesend, E = Entschuldigt, U = Unentschuldigt